

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 216.

Freitag den 21. September 1866.

(294—2)

Rundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Statthalterei in Brünn hat dieselbe die Bewilligung erteilt, daß für heuer der nächste Jahrmarkt zu Olmütz anstatt den 15. schon

am 8. October 1866

abgehalten werde.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 18. September 1866.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(297—1)

Nr. 8755.

Schulen-Anfang.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Sanitätsverhältnisse im Kronlande wird die Eröffnung des Schuljahres 1866/67 an den nachfolgenden hierortigen öffentlichen Lehranstalten, als: am k. k. Gymnasium, an der k. k. Oberreal- und Musterhauptschule sammt der Lehrerbildungsanstalt, an der Ursuliner-Mädchenschule, dann an der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob, auf den Anfang des Monats November d. J. in der Weise verlegt, daß am 3. desselben Monats das

Nr. 8651.

heil. Geistamt abgehalten, die Aufnahme in die gedachten Lehranstalten aber sammt der Vornahme allfälliger Nachtrags-, Wiederholungs- und Aufnahmsprüfungen vom 29. October d. J. stattfinden wird.

Laibach, am 20. September 1866.

k. k. Landesbehörde.

(295—1)

Nr. 6012.

Rundmachung.

Durch hohen Ministerialerlaß vom 12. September 1866, Nr. 14569/1575, ist im Einverständnisse mit dem hohen k. k. Kriegsministerium mit 18. September l. J. auch das k. k. Feldpostamt in Cormons aufgehoben worden.

Man bemerkt ferner, daß nunmehr zu Folge des erwähnten hohen Erlasses die Portofreiheit für alle Postsendungen von und an k. k. Militärs im Innlande aufzuheben hat, mit alleiniger Ausnahme der Portofreiheit für die in Spitälern befindlichen verwundeten oder kranken Militärs, welche Portofreiheit noch bis Ende October l. J. aufrecht erhalten wird.

Liebst, 19. September 1866.

k. k. Postdirection.

(296—1)

Rundmachung.

An dem k. k. Staats-Untergymnasium zu Krainburg beginnt das neue Schuljahr am 1ten October d. J. mit dem heil. Geistamte.

Jene Schüler, welche in die erste Classe aufgenommen werden wollen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter

am 28., 29. und 30. September unter Vorweisung des Geburtscheines und der erforderlichen Schulzeugnisse bei dem Director des Gymnasiums in der Directionskanzlei zur Einschreibung zu melden und zugleich die Aufnahms-taxe von 2 fl. 10 kr. zum Lehrmittelfonde zu erlegen.

Die dem Gymnasium bisher angehörigen Schüler haben sich an denselben Tagen entweder persönlich zur Aufnahme vorzustellen oder durch ihre Angehörigen ihren Eintritt rechtzeitig anmelden zu lassen.

Am 2 October beginnt ordnungsmäßig der Unterricht.

Die Direction des k. k. Staats-Untergymnasiums zu Krainburg.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 216.

(2100—1)

Nr. 2865.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Zera Cadeš geb. Zeloučan, Peter und Maria Alič, Valentin und Johann Alič, dann Mica und Maruša Alič, wie deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Zera Cadeš geb. Zeloučan, Peter und Maria Alič, Valentin und Johann Alič, dann Mica und Maruša Alič, wie deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Alič von Podgora Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 599 vorkommenden Realität seit mehr als 30 Jahren haftenden Posten, als:

I. Zera Cadeš geb. Zeloučan laut Heiratsbrief vom 21. December 1795 intab. eodem 468 Duc. ung. und 12 Zechini 581 fl. 24 kr.;

II. der Uebergabevertrag vom 3ten März 1821 wird dem ganzen Inhalte nach intabulirt, und zwar die Eheleute Peter und Maria Alič wegen Lebensunterhalt, Valentin und Johann Alič erster Ehe an väterlichem Erbtheil, jeder zu 110 fl. sammt Naturalien, und an mütterlichem Erbtheil jenen Betrag, welcher aus der zu pflegenden Verlassenschaft Cadeš resultiren wird, Mica und Maruša Alič, Töchter zweiter Ehe, an väterlichem Erbtheil jede zu 110 fl. und an mütterlichem jede zu 210 fl. sammt Naturalien bis auf den von der Maruša Alič an Mica Demischer mittelst Cession vom 28. September 1845 abgetretenen Betrag pr. 200 fl. C. M.

sub praes. 19. August 1866, Z. 2865, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. November 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Barthel Schrey von Dolanobrava als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laibach als Gericht, am 25. August 1866.

(2110—1)

Nr. 929.

Erinnerung

an die Eheleute Andreas und Maria Mirtič, Letztere verwitwet gewesene Papoš, von Großlipplach Hs.-Nr. 4, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird den Eheleuten Andreas und Maria Mirtič, Letztere verwitwet gewesene Papoš, von Großlipplach Hs.-Nr. 4, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Widmar von Großlipplach wider dieselben die Klage auf Eröffnung der ebenda Hs.-Nr. 4 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 242 vorkommenden Hubealität sub praes. 10. April 1866, Z. 929, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Wolf von Großlipplach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 17. April 1866.

(2105—1)

Nr. 2011.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Cäcilia Baudek von Egentsch, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Josef Joanz von Egentsch wegen aus dem Vergleich vom 30. November 1864, Z. 3467, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb.-Nr. 174, Ref.-Nr. 66 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1336 fl. 20 kr. ö. W.,

gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. October und
30. November 1866 und
9. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-sitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 12. Mai 1866.

(2106—1)

Nr. 3908.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Melchior Loušin von Friesach, Bezirk Reifnitz, gegen Johann Zellene junior von Kompale wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1861, Z. 2303, schuldiger 174 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 207 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. November und
10. December 1866 und
10. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-sitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 7. September 1866.

(2107—1)

Nr. 2150.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Skerbez von Kleinsivitz gegen Andreas Gnida von Jasbina Hs.-Nr. 4 bei Grebenz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche

vom 14. März 1855, Z. 1471, schuldiger 472 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 165 1/2 und Ref.-Nr. 148 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2861 fl. 20 kr. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. October und
30. November 1866 und
9. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der Amtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 25. Mai 1866.

(2103—1)

Nr. 2259.

Uebertragung

executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das diesämliche Exekutiv vom 24. April d. J., Z. 1594, wird bekannt gegeben, daß die mit Bescheide ddo. ei Nr. eodem auf den 7. Juni, 7. Juli und 7ten August 1866 ob executiver Veränderung der dem Franz Tröblich gehörigen, zu Breifach liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden, gerichtl. auf 1146 fl. geschätzten, und der im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 280/a vorkommenden, gerichtl. auf 80 fl. ö. W. geschätzten Realitäten, dann der auf 90 fl. ö. W. geschätzten Fahrnisse angeordnet gewesenen Feilbietungs-Tagssatzungen mit dem vortigen Anhang auf den

9. October,
9. November und
10. December d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und zwar die ersten beiden in loco Breifach, die letzte aber in der Amtskanzlei, über Ansuchen des Executionsführers Franz Pirč von Svritsch übertragen wurden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als

Gericht, am 7. Juni 1866.